

Osternacht, nach der 1. Lesung (Gen 1, 1-2) - Ps 104

Kv (GL 312,1)

Herbert Gasser

1. (Ps 104, V. 1,2)

Prei-se den HERRN, mei-ne See-le! HERR, mein Gott, ü-ber-aus groß bist du!
Du bist mit Ho-heit und Pracht be-klei-det. Du hüllst dich in Licht
wie in ei-nen Man-tel, du spannst den Him-mel aus gleich ei-nem Zelt.

2. (V. 5,6)

Du hast die Er-de auf Pfei-ler ge-grün-det; in al-le E-wig-keit wird sie nicht wan-ken.
Einst hat die Ur-flut sie be-deckt wie ein Kleid, die Was-ser stan-den ü-ber den Ber-gen.

3. (V. 10, 12)

Du lässt Quel-len spru-deln in Bä-che, sie ei-len zwi-schen den Ber-gen da-hin.
Da-rü-ber woh-nen die Vö-gel des Him-mels, aus den Zwei-gen er-klingt ihr Ge-sang.

4. (V. 13, 14)

Du tränkst die Ber-ge aus dei-nen Kam-mern, von der Frucht dei-ner Wer-ke
wird die Er-de satt. Du lässt Gras wach-sen für das Vieh,
auch Pflanz-en für den A-cker-bau des Men-schen.